**Studienseminar für Gymnasien**

**Fulda**

Der Leiter

Aus dem Seminarrat:

In der Sitzung am 11.11.2014 wurden dem Seminarrat folgende Beschlussvor-lagen zur Abstimmung übergeben:

* Ausbildungsportfolio
* Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion der Berufsrolle"

Der Seminarrat fasste einstimmig folgenden Beschluss:

**Ausbildungsportfolio**

Das Führen des Ausbildungsportfolios des Studienseminars für Gymnasien in Fulda ist für LiV grundsätzlich verpflichtend. Die LiV können Anzahl und Auswahl der angebotenen Aufgaben und Themengebiete frei bestimmen, wobei keinerlei Kontrollen oder Bewertungen vorgenommen werden; die LIV können zudem entscheiden, ob und in welchem Umfang diese Portfolio-Arbeit öffentliche Dimensionen annimmt. Neben dem im Ausbildungsportfolio erwähnten Potenzial sind weitere Einsatzmöglichkeiten des Portfolios denkbar: Ausgangspunkt für Feedback-Gespräche am Semesterende, Portfolio als pädagogischer Doppeldecker (Anwendung auf Gestaltung von Unterrichtsprozessen), Grundlage für Zwischengespräche; Ausgangspunkt für Themen der Pädagogischen Facharbeit und für die sog. Ausbildungsschwerpunkte als Grundlage der Situationsbeschreibung für die mündliche Prüfung sowie Anregungen für Themen der Modulsitzungen.

**Beratung und Reflexion der Berufsrolle – Zwischengespräch**

Die Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion der Berufsrolle“ gestaltet sich konzeptionell wie folgt:

Das Referendariat ist vor allem deshalb so anstrengend, weil die neue Rolle nicht nur den Berufswunsch der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst immer wieder in Frage stellt, sondern auch damit verbundene Werte, Hoffnungen, Möglichkeiten und Grenzen – letztlich deren ganzes Selbstverständnis.

BRB will LiV in diesem Prozess begleiten, indem es ihnen Möglichkeiten der Beratung und Reflexion sowohl in der Gruppe als auch im Einzelgespräch mit ihrer BRB-Ausbilder / ihrem BR –Ausbilder anbietet:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Wir haben alle ein gemeinsames Ziel | Jeder geht seinen eigenen Weg |
| **Leitlinien** | **gemeinsame Sitzungen:*** Aufbau einer Vertrauensbasis/ gegenseitiger Unterstützung
* Kollegiale Rückmeldungen zur Optimierung des Lehrerhandelns
* Reflexion der persönlichen und berufsbezogenen Werthaltungen
* Umgang mit Belastungssituationen
* Erprobung von Beratungssettings zur Konfliktbewältigung
* Kennenlernen von Lerntandem und Prozessportfolio
 | Individuelle Beratung:* Sukzessiver Aufbau einer Individualberatung im bewertungsfreien Raum
* UB-Beratungsprotokolle als Grundlage der Lernprozessentwicklung
* Durchführung eines Zwischengesprächs nach dem 1. HS
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **ES** | Nach Semesterplan:* Gegenseitiges Kennenlernen
* Orientierung an der Schule
* Reflexion des Berufswunsches/ eines eigenen Rollenverständnisses
* Portfolio und Lerntandem
 | 1 x 45 Minuten Unterricht:* mit Hospitation der BRB-Gruppe
* mit Auswertung im BRB-Seminar
 |
| **HS1** | 2-3 Sitzungen je 45 Minuten* Reflexion der eigenen Motivstriktur: Was treibt mich an?
* Wie zeigen sich meine Werthaltungen im beruflichen Kontext?
 | 1 x 45 Minuten:* in der Regel ein Unterrichtsbesuch
* mit individueller Beratung zum Lehrerverhalten
 |
|  | ZwischengesprächMit beiden Mentoren/Mentorinnen und BRB-Betreuer/in an der Schule |
| **HS2** | 2-3 Sitzungen je 45 Minuten:* Lösungsansätze für Konflikte in Schule und Unterricht
* Anwendung von Beratungssettings
* Umgang mit Belastungssituationen
 | 1 x 45 Minuten Unterricht:* wahlweise in HS2 oder PS
* Beratung nach individueller Schwerpunktsetzung
 |
| **PS** | 2-3 x 45 Minuten:* Vorbereitung des mündlichen Examens
* Angebote nach Wunsch der LiV
 |

Dieses Gesamtkonzept (Portfolio und BRB mit Zwischengespräch) in der hier vorliegenden Form wird zur Erprobung verbindlich festgelegt für das **Einführungssemester** ab dem **01.11.2014**, wobei sich der Erprobungszeitraum auf zwei LiV-Jahrgänge erstreckt. Im Jahre 2017 wird das Konzept evaluiert und erneut zur Abstimmung vorgelegt werden.

Fulda, im November 2014